

REVEA GmbH, Burscheid

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2022

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden rd. 1.256 T€ in den Fuhrpark, 42 T€ in Technische Anlagen und Maschinen sowie 89 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe und die Logistik erforderlich.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2022 Erträge von 12.186 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 91 T€. Die Erträge liegen um 695 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Die REVEA GmbH hat im Rahmen der aktuellen Ausschreibungsrunde den Zuschlag für die Erfassung und Sammlung von Leichtverpackungen für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Erfassung und Sammlung von Glas für das Stadtgebiet Bergisch Gladbach, sowie für den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis bekommen.

Im Jahr 2022 hat die REVEA GmbH an der Ausschreibung der kommunalen Entsorgungsaufträge für die Städte und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Hückeswagen und Radevormwald mit Neuvergabe ab 01.01.2024 teilgenommen.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Erträge	12.186,00	11.491,00	6
Aufwendungen	12.095,00	11.074,00	9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	91,00	417,00	-78

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	11.950,00	11.343,00	5
Sonstige betriebliche Erträge	236,00	148,00	59
Gesamt	12.186,00	11.491,00	6

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.570,00	2.508,00	2
Personalaufwand	5.046,00	4.633,00	9
Abschreibung	1.034,00	903,00	15
Übrige Aufwendungen	3.364,00	2.809,00	20
Zinsen	26,00	34,00	-24
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	55,00	187,00	-71
Gesamt	12.095,00	11.074,00	9

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.021 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen sowie gestiegene Kraftstoff-, Material- und Instandhaltungskosten, bedingt durch den Ukraine Konflikt, und die sich daraus entwickelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.116,00	3.773,00	9
Soziale Abgaben	930,00	860,00	8
Gesamt	5.046,00	4.633,00	9

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2022 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 111 (Vorjahr: 108) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr von 4.481 T€ um 811 T€ auf 3.670 T€ gesunken.

Anlagenzugängen in Höhe von 1.387 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 868 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.034 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Erhöhung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 320 T€ auf 2.205 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 2.518 T€ um 1.147 T€ auf 1.371 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf ein geringeres Guthaben bei Banken zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 91 T€ auf 1.738 T€ abgenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	1.022,00	905,00	117,00	13
Jahresüberschuss	91,00	417,00	-326,00	-78
Gesamt	1.738,00	1.947,00	-209,00	-11

Die **Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr von 1.982 T€ um 535 T€ auf 1.447 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2022	2021
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	91	417
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.034	903
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-67	311
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-120	
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenstände des Anlagevermögens	-83	-25
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	-293	354
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-153	311
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	26	
- Sonstige Beteiligungserträge		
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	55	
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-13	
-/+ Ertragsteuerzahlungen		
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	477	2.271
- Auszahlung für Investitionen	-1.387	-472
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	90	27
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.297	-445
- Gewinnausschüttung	-300	-302
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	165
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-320	-323
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-620	-460
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.440	1.366
+ Finanzmittelbestand am 01.01.2022	1.821	455
= Finanzmittelbestand am 31.12.2022	381	1.821

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 bei rd. 47 % (im Vorjahr 44 %).

	2022 in T€	2021 in T€
Eigenkapital	1.738,00	1.947,00
Bilanzsumme	3.670,00	4.481,00
Eigenkapitalquote in %	47,4	43,5

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.525 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.371 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 90 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 90 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 90 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2022 in T€	2021 in T€
Eigenkapital	1.738,00	1.947,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	407,00	736,00
Summe	2.145,00	2.683,00
Anlagevermögen	2.205,00	1.886,00
Anlagendeckungsgrad in %	97,3	142,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 97 % (im Vorjahr 142 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Der Zuschlag für die neu ausgeschriebenen Sammelaufträge in den Städten und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach und Nümbrecht wurde im März 2023 zum Vertragsstart Januar 2024 erteilt. Die Abfuhr als Subdienstleister für den Sammelauftrag der

Stadt Hückeswagen ist aktuell in Verhandlung. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter der Systembetreiber für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 13.008 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 248 T€.

Lieferschwierigkeiten und Verzögerungen im Bereich Fahrzeugneu- und Ersatzteilbeschaffung werden auch im Geschäftsjahr 2023 Bestandteil des täglichen Arbeitens sein. Weiterhin ist mit steigenden Personalaufwendungen und höheren Personalbeschaffungskosten aufgrund des bestehenden allgemeinen Fahrer Mangels zu rechnen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde in 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Burscheid, den 18. April 2023

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -